

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 6.

Sonnabend den 7. Januar

1865.

Aus dem Leben Gneisenau's.

(Nach Perz.)

(Fortsetzung.)

Am zweiten Juli dauerte das Bombardement fort, es schien, als wolle Loison seine Drohung wahr machen, daß er die Stadt in vier Tagen in einen Aschenhaufen verwandeln werde, wenn sie sich noch länger wehrte. Die Einwohnerschaft, die Garnison litt unbeschreiblich, Gneisenau selbst war wochenlang nicht aus den Kleidern gekommen. Pöblich, noch am Nachmittage 3 Uhr des 2. Juli, schrie das Feuer der Angreifenden, man sah auf der Ebene die Parlamentairflagge und einen preussischen Offizier sich nähern; es war der Lieutenant v. Holleben, der vom Könige mit der Anzeige des Waffenstillstandes gesandt war. Die Franzosen hatten den Abschluß der Waffenruhe schon einige Tage vorher gewünscht und doch noch gestürmt, um den tapfern Vertheidigern nicht den Ruhm des Obziegens zu lassen. Die Freude in der Stadt war groß, noch größer die Befriedigung darüber, daß man nicht unterlegen sei. Die Feinde hatten bei der Belagerung über 10000 Mann verloren, in der Stadt waren ungefähr 3000 verunglückt; der Schaden aber, den man an Hab und Gut erlitten hatte, stellte sich als so bedeutend heraus, daß Colberg von der auf die Provinz Pommern vertheilten Kriegskontribution durch königliche Cabinetsordre später ausgenommen ward.

Wußte die Einwohnerschaft ihrem Commandanten für seine Befehlshührung Dank, so übererschütteten ihn die französischen Offiziere, die nun in die Stadt kamen, mit den schmeichelhaftesten Lobsprüchen. Perz schließt dies Capitel seines Buches mit folgender Betrachtung. Die eigenthümliche Vertheidigung von Colberg, aus dem Character eines großen Mannes hervorgegangen, hatte nicht nur dem König und dem Lande eine wichtige Festung erhalten; sie ward die erste entscheidende Thatsache in der neuen Wissenschaft des Festungsrieges, welche seitdem in Preußen blühet, aus der die großen Schöpfungen der Generale Mörser und Breesche hervorgingen und deren neueste Frucht wir in der Erstürmung der Düppeler Schanzen bewundern. Gneisenau's That lebt für alle Zeiten; aber in jenen düsteren Tagen des allgemeinen Unglücks und des tiefsten Verfalls trat sie, wie aus schwarzen Wolken ein leuchtender Stern, in die verödete Welt und warf den ersten Hoffnungsstrahl in die trostlosen Gemüther. In seinem 74. Jahre nahm der Held von Colberg seinen Ehrenplatz in der deutschen Geschichte: mit dem 2. Juli gehörte Gneisenau dem ganzen Volke, und dessen theuerste Hoffnungen knüpften sich an seine Zukunft.

Nach Aufhebung der Belagerung war es die erste Sorge des menschenfreundlichen Commandanten, den obdachlosen Bürgern, deren Wohnungen zerstört waren, zu einem Unterkommen zu verhelfen und den König um Verleihung von Gnadenbezeugungen für diejenigen zu bitten, die sich ausgezeichnet hatten. Der König verlieh ihm selbst den Orden pour le mérite und die Einkünfte der Amtshauptmannschaft Zehden, der Befabung 33 Verdienstorden, 3 goldene und 185 silberne Verdienstmedaillen; auch Nettelbeck erhielt die goldene, in der Folge aber auch das Recht, die Seeuniform tragen zu dürfen. Aus der Garnison wurden späterhin, als eine Umformung stattfand, zwei neue Regimenter mit besonderem Ehrennamen, das Leibregiment (Nr. 8) und das Colberger Regiment (Nr. 9) gebildet.

Aber Gneisenaus Anwesenheit in Colberg war nun nicht mehr unumgänglich nöthig. Das Vaterland bedurfte seiner in höheren Sphären; Soldaten wie er, die militärisches Wissen und Können vereinigten, die auch als Menschen achtungswerth während der Unglückstage die Probe bestanden hatten, mußten nummehr an dem Wiederaufbau des Staates

helfen; neben Scharnhorst erschien er als der rechte Mann, die notwendige Neubildung des Heeres einzuleiten. Der König berief ihn durch Cabinetsordre vom 25. Juli in seine Nähe. Ob General Müchel oder Scharnhorst ihn zu dieser Stellung vorgeschlagen, ist zweifelhaft; für gewiß wird dagegen angenommen, daß seit dieser Zeit der Groll datire, den York später so oft gegen das Hauptquartier der schlesischen Armee laut werden ließ. Die Bürger sahen Gneisenau mit Trauer scheiden; wie sehr sie seine Verdienste zu schätzen wußten, bezeugten sie durch ein herzliches Dankschreiben, das sie an ihn erließen. Dem alten Nettelbeck, dessen Vater bei der Belagerung im siebenjährigen Kriege vom Obrist Heyden dessen Bild erhalten hatte, versprach Gneisenau das seinige. Als es im folgenden Jahre in Colberg eintraf, ward es von Nettelbeck der Commandantur zur Aufbewahrung übergeben, von den Nachfolgern Gneisenau's aber so vernachlässigt, daß es der Eigentümer, als er einmal danach suchte, beschmutzt und verunehrt im Hühnerstalle fand.

Als Gneisenau im August durch die Dstsee fuhr, tönte der Kanonen Donner von Copenhagen, das die Engländer beschossen, um die dänische Flotte wegzuführen, an sein Ohr. In trauriger Stimmung kam er in Memel an, wo er vom König und der Königin mit verdienter Gnade, von Scharnhorst mit aufrichtigem Vertrauen begrüßt ward. Noch fehlte aber der Mann, welcher die gewaltige Aufgabe übernehmen sollte, die schlummernden und unterdrückten Kräfte des zertrümmerten Staates wieder zu erwecken, zu stärken, auf einen Punkt hin zu sammeln, der an der Spitze der gesammten öffentlichen Anlegenheiten stehend alle dem, was unternommen und umgebildet ward, Einheit verleihen sollte. Ende September kam der Freiherr v. Stein in Memel an, ward erster Minister und hatte von nun an oft Gelegenheit, die Talente und den Eifer Gneisenau's kennen und schätzen zu lernen.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Ein hiesiger Kürschnermeister stürzte am 4. d. M. in seiner Wohnung die Treppe hinab und war zur Stelle todt.

Predigt-Anzeigen.

Am 1. Sonntage nach Epiphania (den 8. Januar) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent J. Franke. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion. Derselbe. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner.

Montag den 9. Januar um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Vor Anfang der Kirche Privatbeichte und nach der Predigt Communion. Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent Orvan der.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weicke. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Finkernelle.

Mittwoch den 11. Januar Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Abends 5 Uhr Herr Candidat Billeb.

Montag den 9. Januar Abends 6 Uhr Missionsstunde.

Katholische Kirche: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse mit Homilie Herr Kaplan Grütner. Um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Bruderschafts-Andacht Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 7. Januar Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 8. Januar um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Herr Candidat Freygang.

Mittwoch den 11. Januar Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann.

Zu Glaucha: Freitag den 6. Januar (Epiphaniastag) Abends 6 Uhr Bibel- und Missionsstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 8. Januar um 9 Uhr Derselbe. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.

Freitag den 13. Januar Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Wohlthätigkeit.

Der in einem Collecten-Becken der Kirche zu Unser Lieben Frauen vorgefundene Thaler „für einen armen Kranken,“ ist an einen solchen verabreicht worden. Matth. 5, 7.

Halle, am 5. Januar 1865.

Der Superint. D. Franke.

Preussische und ausländische Briefmarken.

Seitens der obersten Postverwaltung wird darauf aufmerksam gemacht, daß Sendungen, welche bei einer preussischen Postanstalt mit Marken oder Couverts einer fremden Postverwaltung frankirt aufgeliefert werden, als unfrankirt behandelt und die Marken und Couverts als ungültig bezeichnet werden. Dagegen wird bei Briefpostsendungen nach anderen Bezirken des deutschen Postvereins der Werth der Marken u. s. w., wenn dieselben der Verwaltung des Bestimmungslandes angehören, durch die Postanstalt des Bestimmungsortes dem Adressaten zu gute gerechnet. Ebenso wird bei Sendungen aus anderen Bezirken des deutschen Postvereins nach dem preussischen Postbezirke der Werth der verwandten preussischen Marken und Couverts zu Gunsten des Adressaten vom Porto abgezogen.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Productenbörse und Getreidepreise am 5. Januar 1865.

Weizen: 172 *tl.* ausgesuchte Qualität 50 *fl.* bez., 174 *tl.* 49 *fl.* bez., 170 *tl.* 46—47 *fl.* bez.
Roggen: loco 165 *tl.* 35 $\frac{1}{2}$ *fl.*, 168 *tl.* 36 $\frac{3}{4}$ *fl.* bez., April-Mai p. 2000 Netto 39 $\frac{1}{2}$ *fl.* bez.
Gerste: 140 *tl.* 29 *fl.*, 145 *tl.* 31 *fl.*, 150 *tl.* 32 *fl.* bez.
Hafer: 100 *tl.* loco 21 $\frac{1}{2}$ —22 *fl.*, Jan./März 23 *fl.* bez., April/Mai 24 *fl.*, Juni/Juli u. Aug. 26 *fl.* bez. p. 1200 *tl.* Brutto.

Bohnen, weiße: loco 70 *fl.* bez.

Pferde = 38 *fl.* bez.

Rümmel: p. Ctr. 9 $\frac{1}{2}$ —10 *fl.* bez.

Kleesamen, weißer: p. Ctr. 15—17 *fl.* bez.

Stärke, feine: p. März 5 $\frac{1}{2}$ *fl.*

Raps: 95 *fl.* angeboten.

Rübsl: 12 $\frac{7}{8}$ *fl.* angeboten.

Kartoffel-Spiritus: 12 $\frac{3}{4}$ *fl.* gesucht.

Solaröl: 8 $\frac{1}{2}$ *fl.* angeboten.

Rohrzucker: zweites Produkt 10 $\frac{1}{2}$ *fl.* bez.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 4. bis 5. Januar.

Kronprinz. Hr. Ober-Landesdir. v. d. Schulenburg a. Salzwedel. Die Hr. Fabrik. Erfort m. Sohn a. Hasselbach u. Lindert a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Ruppert a. Leipzig. Hr. Ober-Amtmann Kettenbeil a. Bschepin.

Stadt Zürich. Die Hr. Kaufl. Siebenthal a. Sondershausen, Graf a. Nchag u. Bauer a. Leipzig. Hr. Fabrik. Wilhelm a. Glauchau. Die Hr. Kaufl. Scholle a. Leipzig, Wilfort a. Bremen, Eberlein a. Berlin, Eckstein a. Posen u. Blumenberg a. Cöln. Hr. Fabrikbes. Meißner a. Breslau. Hr. Rent. Reichenheim a. Berlin. Hr. Grubenbes. Niedlich a. Berge. Hr. Fabrik. Scholle a. Glauchau. Hr. Kaufm. Wilfort a. Leipzig.

Goldner Ring. Hr. Agent Eierfil u. Frau a. Triest. Die Hr. Kaufl. Kneifel a. Gernersheim, Kallenbach und Schütte a. Berlin, Fischer a. Magdeburg und Müller a. Bielefeld.

Goldner Löwe. Hr. Past. Bethmann a. Bary. Die Hr. Kaufl. Deolines a. Berlin und Ehrenberg a. Calbe.

Stadt Hamburg. Hr. Student Doustin a. Potsdam. Hr. Oberamtman Roland u. Fam. und Hr. Rechtsanwält Lorenz u. Fam. a. Zeitz. Frau Rudolph u. Sohn a. Leipzig. Hr. Lohgerber Ritter a. Zeitz. Hr. Privat. Lorenz a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Roland u. Frau a. Egholshain. Die Hr. Kaufl. Haffter a. Boniswyl, Pipho a. Frankfurt a. M., Perschmann a. Elberfeld und Beck a. Glauchau.

Mente's Hôtel. Hr. Past. Brode a. Pommern. Hr. Kaufm. Paulmann a. Magdeburg. Hr. Fabrikbes. Schmidt a. Zeitz. Hr. Kaufm. Hester a. Magdeburg. Hr. Rechtsanw. Dr. Sander a. Cöthen. Graf v. Sneyenau nebst Bedien., Rent. a. Berlin. Hr. Kaufm. Wernthal a. Magdeburg. Hr. Hüttenm. Grund a. Bernburg. Hr. Kaufm. Hirschfeld a. Berlin. Hr. Chem. Hildebrand a. Staßfurt.

Victoria-Hôtel. Hr. Decon. Pießsch a. Weissenfels. Hr. Kaufm. Kupfer a. Nassau.

Zum schwarzen Bär. Hr. Kaufm. Sauer a. Dresden. Hr. Handlungsdiener Franzholz a. Leisniz. Hr. Kaufm. Cohn a. Eschwege.

Zum blauen Hecht. Die Hr. Kaufl. Domszen a. Merseburg, Hahn a. Rhiena und Roche a. Altona. Hr. Geschäftsm. Köfer a. Quedlinburg.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 1sten Klasse 131ter Königlich Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 76,342. 3 Gewinne zu 1200 Thlr. fielen auf Nr. 17,641, 36,660 und 54,636. 2 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 34,054 und 85,749 und 2 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 23,454 und 64,280.

Berlin, den 5. Januar 1865.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 9. Januar 1865 zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Bedingungen für die Verpachtung des Ritterguts Beesen.
- 2) Bewilligung der Kosten für Anlegung eines Brunnens.
- 3) Verkauf eines städtischen Feldstücks.
- 4) Prolongation eines Mieths-Contracts.

Geschlossene Sitzung.

- 5) Fixirung des Einkommens einer Beamtenstelle.
- 6) Wahl von Mitgliedern für die Reclamations-Commission in Betreff der Kommunal-Einkommensteuer.
- 7) Remuneration für drei Beamte.
- 8) Anstellung von drei Beamten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten: Fritsch.

Die Gewerbesteuer-Rolle für das Jahr 1865 liegt acht Tage hindurch in unserm Stadt-Sekretariate zur Einsicht offen. Wir machen dies in Gemäßheit des Gesetzes vom 18. Juni 1840 behufs Feststellung der dreimonatlichen Reklamationsfrist bekannt.

Halle, den 4. Januar 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Handelsregister.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a. S.

In unser Gesellschaft-Handels-Register ist bei der, unter Nr. 22 eingetragenen Gesellschaft

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Berwerthung

folgendes eingetragen:

Der bisherige Mittdirektor **Gustav Schäling** ist ausgeschieden, und dagegen der Kaufmann **Gustav Reiz** in Halle zum Mittdirektor gewählt.

Eingetragen zufolge Verfügung vom **24. December 1864.**

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S., 1. Abtheilung.

Das im Hypothekenbuche von Halle sub Nr. 2418 eingetragene, zur Konkurs-Masse des Glasermeyers **Friedrich Wilhelm Fritsche** hier gehörige Grundstück:

„Ein Wohnhaus nebst Zubehör“, nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 15 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

13,251 *Rz* 25 *Sgr.* — 3,

soil am

22. April 1865 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath **von Landwüst** meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realsforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Substitutions-Gerichte anzumelden.

Die Erben oder Rechtsnachfolger des verstorbenen Justizrath **Gödecke** von hier werden zu obigem Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

Retourbriefe.

Der Absender eines am 8. December v. J. zur Post eingelieferten Briefes mit

93 Fres. 74 C.

an Müller in Paris wolle sich an hiesiger Geldbrief-Annahme gef. melden.

Halle, den 4. Januar 1865.

Königl. Post-Umt.

Geräucherten Seedorf a. U. 2 1/2 *Sgr.* bei **C. Müller.**

Gänsepökelfleisch à U. 4 *Sgr.* 8 *S.*, **Gänsefett**, bestes, a U. 9 *Sgr.* 6 *S.* bei **Ferd. Wiedero**, Markt u. Bärgeasse 1.

Ein breiter zweispänniger Rollwagen, 80 bis 100 *St.* Tragkraft, steht zum Verkauf beim Schmiedemeister **Dörge**, Leipzigerstraße 7.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf 2ter Saalberg Nr. 18.

Auch sind daselbst **400 *Rz*** auszuliehen.

Gehäkelte, gestricke Mützen kauft fortwährend zum höchsten Preis

A. Danneberg, gr. Klausstraße Nr. 33.

Ein kleiner Kochofen von Blech ist billig zu verkaufen gr. Brauhausgasse Nr. 28.

Beste Messina-Citronen u. Apfelsinen empfang **C. H. Wiebach.**

Täglich frische Ostender Austern bei **C. H. Wiebach.**

Von heute an täglich zweimal frische **Fastensbrotzeln** (früh 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr) bei **Reinhardt**, alter Markt Nr. 4.

Hausbackenbrot von bekannter Güte von heute ab das U. zu 9 *S.*, Weizen- und Roggenmehl billigt, sowie alle Sorten Hülsenfrüchte empfiehlt **Serbergasse Nr. 8. F. Leopold.**

Allerfrüheste Samen-Erbisen, gute **Winter-Lepkoiens**, **Lack-** und andere Sämerei verkauft **Oberglauch 10. Lick**, Gärtner.

Ein fettes Schwein zum Schlachten ist zu verkaufen **Oberglauch, Bäcker-gasse Nr. 4.**

Im goldenen Löwen ist eine Grube Dünger **frei** abzuholen.

Unterricht im Violin- u. Klavierspiel ertheilt und nimmt Bestellungen an **Braun**, gr. Steinstraße Nr. 11, 1 Tr., früherer Stadtmusik-Director in Merseburg.

Ein Bursche kann zu Ostern in die Lehre treten beim **Korbmachermstr. R. Reinhardt**, Schulberg Nr. 8.

Ein ordentlicher Drescher wird sofort gesucht. **Dekonom Echow.**

Ein **Reitbediente** (Cavallerist) unverheir., wird sofort gesucht kl. Ulrichsstraße 35, part.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag wird gesucht **Breitenstraße Nr. 39**, eine Treppe hoch. Daselbst wird ein noch gutes Federbett zu kaufen gesucht.

Eine **Handfrau** wird gesucht große Klausstraße Nr. 40.

Ordentliche Mädchen erhalten sof., 15. Jan., 1. Febr. und 1. April lohnende Stellen durch Frau **Schmeil**, kl. Ulrichsstraße Nr. 24.

Es wird eine Aufwärterin gesucht kl. Brauhausgasse Nr. 12, 1 Tr.

Ein Dienstmädchen sofort oder 15. gesucht kl. Ulrichsstraße Nr. 31.

Eine kinderlose Frau sucht Aufwartungen **Bölbergasse Nr. 1**, parterre.

Eine Familien-Wohnung, ca. 30 *Rz.*, wird gesucht gr. Steinstraße Nr. 26.

Ein Beamter sucht zum 1. April, oder etwas früher, ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern (oder 2 Stuben, 1 Kammer) Küche, Vorzellaß nebst Zubehör in Mitte der Stadt und angenehmer Lage. Adressen sub C. W. mit Preisangabe abzugeben bei dem Kaufmann **Hrn. Meyer**, gr. Schlamme 10.

Ein Laden oder Keller, zum Victualien-geschäft, wird von ein Paar einzelnen Leuten zu mieten gewünscht. Adressen werden beim Bäckermeister **Georgi**, Geißeßstraße Nr. 16, erbeten.

Eine Wohnung nebst Stallung für 2 Pferde u. Zubeh. wird sof. gesucht u. Ostern zu beziehen. **Adr. unter Z. Z. in der Exped. d. Bl. niederzul.**

Ein Paar stille Leute suchen eine Wohnung in der Nähe des Marktes im Preise von 20—24 *Rz.* Zu erfragen **Kannische Straße Nr. 21** im Laden.

Eine herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 bis 6 Stuben, Kammern, Küche u. sonst. Zubehör, **Waschhaus**, Röhr- u. Brunnenwasser, ist zu vermieten u. **1. April** a. c. zu beziehen.

A. R. Korn, gr. Ulrichsstr. 4.

Eine herrschaftliche Wohnung von 6 Stuben sammt Zubehör zu vermieten, **Ostern** oder **Johannis** zu beziehen **Barfüßerstraße Nr. 8, 1 Tr.**

Zwei herrschaftliche Wohnungen von je 6 Stuben, 4 Kammern, Kochstube u. mit Gartenpromenade, sind in meinem Hause **Weidenplan Nr. 9a** jetzt zu vermieten und am **1. April** er. zu beziehen.

Dieß, Polizei-Secretair, gr. Schlamme 4.

In meinem Hause **Geißstraße Nr. 21** sind zwei herrschaftliche Wohnungen sofort zu vermieten und zum **1. April** zu beziehen.

Ferd. Hille.

2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Boden und Kellerraum, ist zu vermieten und zum **1. April** zu beziehen **Merseburger Chaussee 14.**

Größere und kleinere Wohnungen sind zu vermieten und **1. April** zu beziehen **Blücherstraße Nr. 10.**

1 Logis Rathhausgasse Nr. 7 sofort zu beziehen, **1 Logis Rathhausgasse Nr. 7** den **1. April** a. c. zu beziehen, **1 Handelskeller Leipzigerstraße Nr. 44** sofort zu beziehen, vermietet

C. Dettenborn, gr. Märkerstraße Nr. 24.

Eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 bis 5 Stuben, Kammern und allem nöthigen Zubehör zu vermieten und **1. April** zu beziehen **Leipzigerstraße Nr. 92.**

Gr. Ulrichsstraße Nr. 1 ist die 2te Etage, bestehend aus 4 St., Kammern, Küche nebst allem Zubehör zu vermieten und **1. April 1865** zu beziehen.

3 Stuben, 4 Kammern, Küche u. Zubehör; desgleichen 2 kleine Wohnungen für alter Markt zum **1. April** zu vermieten. Zu erfragen bei **Künzlin**, gr. Ulrichsstraße Nr. 54, 2 Tr.

Magdeburger Chaussee Nr. 13 ist eine Wohnung im Preise von **60 *Rz.*** zu vermieten und z. **1. April** d. J. zu beziehen. **Edm. Richter.**

Eine Wohnung für **40 *Rz.*** vermietet **Leipzigerstraße Nr. 35.**

Eine Wohnung ist **Harz 9** sof. zu vermieten. Zu erfragen **Harz Nr. 26.**

Alle Arten Bilder werden eingerahmt in Gold-, Politurleisten und Photographierahmen.

Leipzigerstraße Nr. 35.

Gummischuhe reparirt dauerhaft

H. Hamborg.

Müller, Dachritzgasse Nr. 9.

Friedrich Devrient auf dem Stadttheater zu Halle.

Mit nächstem Sonntage beginnt Herr Friedrich Devrient vom kais. königl. Hofburgtheater in Wien ein Gastspiel an unserer Bühne. Dieser Künstler, Sohn der berühmten Schröder-Devrient, genießt in der gegenwärtigen Zeit fast ausschließlich allein das Renommé, einer der ausgezeichnetsten Darsteller im Fache der Liebhaber, der Tragödie sowohl wie des Conversationsstückes zu sein, und vereint derselbe bei allen großen Vorzügen als darstellender Künstler die eleganteste, liebenswürdigste Persönlichkeit. Als „Hamlet“, mit welcher Rolle der geniale Künstler nächsten Sonntag sein Gastspiel eröffnet, hat Herr Devrient bereits an allen bedeutenden Bühnen die größten Triumphe gefeiert, und sind wir überzeugt, daß sich dieses Gastspiel dem des Herrn Sendorfs würdig anreihen wird. Wir halten es für unsere Pflicht, das kunstliebende Publikum auf diesen liebenswürdigen Gast besonders aufmerksam zu machen.

Schreib-Unterricht!

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich jedem Schlechtschreibenden ohne Ausnahme des Alters in 8 Lectionen

eine schöne, geläufige, nach der neuesten Art formirte Mercantil- oder Kanzleischrift, in deutschen und lateinischen Lettern, nach einer einfachen, leichtfaßlichen, von mir entworfenen und in einem Werke („Die nothwendige Kalligraphie, Köln 1861. II. Aufl.“) veröffentlichten Methode, beizubringen im Stande bin. Die Anerkennung, die ich in den größten Städten Deutschlands (wie: Berlin, Breslau, Köln, Königsberg, München, Frankfurt a. M., Dresden, Leipzig, und vor mehreren Jahren hier in Halle) gefunden, welches zahlreiche Zeugnisse von hohen Civil- und Militärpersonen, sowie von den anerkanntesten Pädagogen und Schreiblehrern beweisen, die bei mir zur geneigten Ansicht vorliegen, läßt mich hoffen, daß es auch hierorts an Unterrichtnehmenden nicht fehlen wird.

Das Honorar beträgt a 5 *Rth.*, wird aber nur nach beendigtem Unterrichte, und nur dann, wenn ich das Erwähnte vollständig geleistet habe, entrichtet.

Dieserigen Geehrten, die mir Vertrauen schenken, mögen sich bald gefälligst in meiner Wohnung: Mannische Straße Nr. 20 zur „Goldenen Rose“, täglich von 9—11 Uhr Vorm. und von 6—8 Uhr Abds. anmelden.

J. Baem'l,

Lehrer der Kalligraphie aus Pesth.

Gummischuhe rep. dauerh. Wolff, Rathhausg. 4.

Stu. Kammer und Küche ist für 32 *Rth.* zu vermieten Brunoswarte Nr. 19.

Auch ist daselbst noch Dorf abzulassen und Bestellungen weder angenommen auf große und kleine Quantitäten von Hirschkäse. Das Tausend kostet 3 *Rth.* 20 *Sgr.*

Eine Wohnung von 2 St., 1 K., K., Keller, gelag. u. Bodenkammer zu vermieten und 1. April beziehbar S. Sandberg Nr. 3.

Niederlags- u. Bodenkammer sind gr. Ulrichsstraße Nr. 52 zur Benutzung vom April 1865 ab zu vermieten.

St. u. Kammer. sofort zu beziehen Saalberg 20.

Ein möblirtes freundliches Zimmer mit Schlafkabinet ist sofort zu vermieten und beziehbar Steinweg Nr. 30.

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 größeren und 1 kleineren Stube nebst Kammern, Küche u., ist zu vermieten und 1. April zu beziehen und eine Treppe hoch zu erfragen. Steinweg Nr. 30.

Ein Logis zu 34 *Rth.* ist sogleich oder zum 1. April zu beziehen.

Eine Stube zu 20 *Rth.* ist zum 1. April zu beziehen Grafweg Nr. 24.

Zwei Stuben, zwei Kammern und Küche sind zu vermieten. Zu erfragen Barfüßerstraße Nr. 14, part.

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör an kinderlose Leute zu verm. gr. Schloßgasse Nr. 4.

Eine große freundliche möbl. Stube u. Schlafkammer (Bel-Stage) u. Aufwartung steht sofort oder auch später an einen Herrn zu vermieten kl. Berlin Nr. 1.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche mit allem Zubehör, ist zum 1. April zu beziehen kl. Schlamm Nr. 13.

Logis von 26 bis zu 100 *Rth.* sind zum 1. April 1865 Bahnhofsstraße Nr. 2 zu vermieten.

Ein Logis von 2 gr. Stuben, 3 Kammern, Küche, Boden und Kellerraum (Preis 80 *Rth.*) ist sofort zu vermieten und 1. April zu beziehen kl. Ulrichsstraße Nr. 22.

Bahnhofsstraße 1 ist die mittlere Etage nebst Zubehör zu vermieten u. z. 1. April zu beziehen.

Zwei Logis a 50 und 70 *Rth.* zu vermieten kl. Ulrichsstraße Nr. 31.

Eine Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten gr. Ulrichsstraße 16.

Eine Wohnung von 3 St., 2 K. und Küche ist zu vermieten und sogleich oder zum 1. April zu beziehen Königstraße Nr. 25.

2 Stuben, K., K., Bel-Stage, zu vermieten, sogleich zu beziehen Francensstraße Nr. 5.

Eine möbl. St. u. K. mit Bett zu verm. u. gleich zu beziehen Schillerhof 10, nahe am Markt.

Fußsack gefunden. Näheres Kirchthor beim Einnehmer.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Ein Tuch gefunden. Abzuh. Blücherstr. 3

Einen Pelzfragen gefunden. Gegen Insectiengebühren abzuholen Steinweg Nr. 2

Ein Pelzfragen ist Dienstag Abend von der Tulpe bis zum Kirchthor verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben am Kirchthor Nr. 9

Ein ledernes Damentäschchen mit Geldebeutel und div. Inhalt verl. Gegen Belohn. abzugeben Landwehrstraße Nr. 17. Otto Kretschmar.

Gestern Abend ist auf dem Wege vom Markte nach dem großen Berlin ein Doppel-Portemonnaie, etwas Geld und einen kleinen Schlüssel enthaltend, verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben kl. Ulrichsstraße Nr. 9. Halle, den 6. Januar 1865.

Stadttheater in Halle.

Sonntag den 8. Januar: Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Erstes Gastspiel des K. Hofburgschauspielers Herrn Friedrich Devrient: Hamlet, Prinz von Dänemark. Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, überfetzt von Schlegel.

„Hamlet“ — Herr Devrient, als Gast. Montag den 9. Januar: Zweites Gastspiel des Herrn Devrient: Lorbeerbaum und Bettelstab, oder: Drei Winter eines Dichters. Schauspiel in 3 Akten mit einem Nachspiel: Bettelstab und Lorbeerbaum, in 1 Akt von Carl v. Holtei.

„Heinrich, ein Schriftsteller“ — Hr. Devrient. Mittwoch den 11. Januar: Letztes Gastspiel des Herrn Devrient: Garmont.

Zur Nachricht. Die bereits bestellten Billets müssen Sonnabend Nachmittag von 3—4 Uhr in Empfang genommen werden. Bestellungen zu den drei Vorstellungen des Herrn Devrient werden zu obiger Zeit entgegengenommen, ebenso beginnt der Billet-Verkauf Sonnabend Nachmittag 3—4 Uhr.

Preise der Plätze: Balkon 17 ²/₄ *Sgr.*, Parquet 13 ¹/₄ *Sgr.* u.

Gesellschaft Funfzehner im Bürgergarten.

Sonntag den 8. Januar Soirée und Theater. Zur Aufführung kommt: „Der Wilderer.“ Drama in 5 Akten. Karten sind bei Hrn. Grafewurm, gr. Brauhausgasse, und Hrn. Haase, Paradeplatz, zu haben. Anfang 7 Uhr. Hierzu ladet ein der Vorstand.

Rosenthal. Sonnabend Schlachtefest.

Corey's Lokal, gr. Schlamm Nr. 8, empfiehlt zum Sonnabend u. Sonntag fr. Hasen- u. Gänsebraten. Bier u. Gose wie gewöhnlich fein.

Passendorf.

Sonntag Gesellschaftstag und Tanz. Herzberg.

Die Mitglieder des Handwerker-Meister-Vereins werden ersucht, sich bei der Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes, Kürschner-Meisters Herrn Herrmann, den 7. Januar Nachmittags 3 Uhr auf dem Friedhofe recht zahlreich einzufinden zu wollen.